

zen endtstehen möchten, also habendt sy für das beste unndt nothwendig erachtet, gradt de facto die Landtschreiberi uff einen andern Meiner Söhnen, welchen Jch seiner Zytt [1677 übernahm Beat Kaspar Zurlauben die Landtschreiberei] als qualificiert vohrstellen werde, die stim ze geben.

Weilen ich aber solches nit gesuecht, sondern wie die ohrsttim wysen wirdt, nur uff zutragende verenderung die succession uff Meine andere Söhn begehrt hab, also hab ich selbige dato noch nit usgelöst, sondern bevohr auch vernemen wollen, was man Jn Jrem lob. ohrt dessendwegen für Sentimenti undt Jntent haben möchte, undt da vehrn sy eben auch die beysorg trügen, dass bey meinem Sohns Sohn die Landtschreiberi Jn fryen Embtern Jn obvermelte bedenken undt gefahr des verlurstes gesezt wurde, so wolle ich gradt auch ein gleichmässige erkandtnus wie bey dem lobl. ohrt schwyz, zu sonderen Gnaden undt schuldiger dankbarkeit annehmen. Jm fahl aber Jro Meinung nit dahin zillete, dass Jch dergleichen gefahren zegewehrten hette, so wil Jch mich gern an dero Copylich überschikhten ohrtsstim bys uff sonsten vohrfallende abenderung gedulden".

- 1) Am 23. Mai erhielt Beat Jakob I. Zurlauben die Ortsstimme von Obwalden, jene von Schwyz folgte erst am 2. Juni; vgl. AH 41/43, bzw. AH 34/89.

Kopie oder Konzept - AH 47, 192

82

[1676 v. Mai 23.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON OBWALDEN?]

SSRQ Aargau II/8, 402 Zeile 13-24

"Dieweilen nun die Succession der Landtschreiberey der Freyen Embteren auff die Söhn des gewesten Landtschreiber H e i n r i c h L u d t w i g Zurlaubens gestelt undt aber dermahlen nur ein noch under Jähriger Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere P. L e o n z Zurlauben] verhanden, man auch bey so bekhandter Coniunctur nit wissen mag ... ob solcher zue solchem Ambth tüchtig oder bis dahin das leben haben werde, nit weniger Eüch ... annoch in frischer gedächtnis sein wirdt, in was für grosse Cösten unnser ... Statthalter, Ritter und Landtshaubtman [B e a t J a k o b I.] Zurlauben diser Landtschreiberey halber vor demme und kurtz verwichner Zeit gehabt undt endtrichet, dahero billichen anlass genommen, sich angeregter Landtschreiberey

(ohngeacht Er mit authentischen für das Künfftig Orthstimmen zwar versehen) fehrners undt mehrers zue versichern [und zu erlauben, dieses Amt gegebenenfalls einem der übrigen Söhne Beat Jakobs I. zu übergeben - 1677 übernahm dann tatsächlich B e a t K a s p a r Zurlauben die Landschreiberei.] Unns derowegen angelegentlich ersuechende, wir mit diserem recommendationschreiben bey Eüch ... hierumben einlangen wolten. Also haben wir ... hiemit Eüch ... fründteidtgen. ... ersuechen wollen, Eüch belieben zlassen ... Statthalter Zurlauben eine solche Stim¹ zue ertheilen des Tenors und gentslichen Innhalts disere hierbey gefüegten ... Copia von lobl. Statt Zürich, massen dan auch von beide lobl. Orthen Schweitz undt Glarus verträstermassen ein gleiche Orthstim disere wuchen noch einlangen werde, wie dan mit mehrerem ernanter H. Statthalter Zurlauben bei den HH. Häubteren absonderlich fehrnern bericht schriftlich ablegen wirt. Undt gleich wie wir nun an solcher fründteidtgen. willfahr keinen Zweifel machen, also werden wir uns angelegen sein lassen, solches in derglich undt anderen voffallenheiten ... dienstfreündtlichist ... zue beschulden".

"Copia schreibens an ettliche ohrt wegen der landtschribery In fryen Embteren."

1) s. AH 47/92

Kopie, mit Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 47, 193-194

83

1671 März 20., Turin

A

SCHREIBEN DES [GENERAL DES SUISES, FREDERIC] TANA, MARQUIS
[D'ENTRAGUES], AN [STATTHALTER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Con ragione V.S. crede grande il mio affetto verso la sua persona, perche non mi mancò mai desiderio d'incontrar occasione di poterla servire; che però può esser sicura che in ordine à quanto m'avenna nell'amorevolissima sua delli 23. del passato febraro, io non mancarò à tempo e luogo di passare appresso di S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] tutti quei officij che si devono in vantaggio del ... suo figliolo [B e a t K a s p a r Zurlauben] per la Cariga d'insegna della Guardia con rapresentarli li di lui, e d'V.S. meriti. e